

1613 April 30.

A

KAUFBRIF ZWISCHEN BEAT ZURLAUBEN ALS VERKÄUFER EINERSEITS UND  
KONRAD III. ZURLAUBEN ALS KÄUFER ANDERSEITS UM EIN  
HAUS IN DER ALTSTADT BEIM ZEITTURM IN ZUG<sup>1</sup>

"Uff Zinstag denn letsten Aprilis A<sup>o</sup> 1613 hatt Vetter Beatt Zurlauben  
altt Seckelmeister [der Stadt Zug] syn huss Jnn der Alltten Statt amm  
Zitt Thurm unnd ann Caspar Hedinger [=Hediger sel.?] huss gelegen mitt  
sambtt aller grechttickeitt auch was Jm huss nuott unnd nagel be-  
grifftt, sambtt boffett, gentterli unnd derglichen Jnn stuben unnd ku-  
chi sambtt Zweyen bettstatten gegen Radthuss Jm Saal verkaufftt unnd  
Zu kauffen geben, synem vetteren Statthalter [von Stadt und Amt Zug,  
Konrad III.] Zurlauben Jnn gstaltt wie volggt  
Erstlichen so statt uff demm huss minen herren

[Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt

Zug] Ann gelt

... [300] gl.

Jttem synen Kinden<sup>2</sup>

... [200] gl.

Jttem synem schwager [alt] Seckelmeister [der

Stadt Zug, Jakob] **Muosen** [- dieser war mit

Beat Zurlaubens Schwester **Anna** Zurlauben

verheiratet -]

... [200] gl.

daran sind ... [100] gl. ann ein Jarzitt

[zu St. Oswald? in Zug] Zaltt worden

Jttem synem bruoder **Oswald** [II. Zurlauben]

... [300] gl.

Dannethin ann gültten ... [350] gl. synen Khinden die sol mann Zu ...

[100 oder 200] guldin ahn hablichen gültten denn Khinderen Zugeben

schuldig syn wie es sich gibtt minder oder meher doch nitt minder

dann 100 gl.

Jttem synem bruoder [Oswald II. Zurlauben] 150 gl. gültt sind 40 gl.

wegen [Hans] **Stockli[n]s** abgangen

Von disen gültten unnd vom gelt sol der Zins ahngahn uff Martini

[=11. November] diss Jars [1613] ussgnommen was miner herren ...

[300] gl. belangtt soll der Statthalter [Zurlauben] uff Jetz Mar-

tini nüwen unnd alten Zins als Zwen Ze Zalen schuldig syn.

Unnd hierüber synem vetter Batten die nechsten dry Jar einanderen nach

ein Jedes ... [60] gl. Jedess Jars allweg Zu Jeder fronfasten

[15] gl. Zuerleggen unnd Zegeben schuldig syn.

Jttem dem [alt] Buwmeister [der Stadt Zug, Hans] **Stockli[n]** für ...

[140] gl. gültt geben ... [150] gl. sind also ... [24] gl. für die-

selben sollendt demm batten ahn synem usstand abgrechnet werden -

sind Zaltt

65

6

Unnd hatt der Statthalter versprochen synem vetter Batten selbs ander oder dritten wie es sich ohngfar schicktt die tag synes lebens herberg Zuzeigen unnd Zegeben, auch ann geburenden Ohrten nach synen dess Statthaltters glegenheitt oder gevallen. So dann er Jmme synem vettters ein andere herberg unnd wohnung zeigt soll er alsdann das huss rumen unnd platz machen

Es ist auch uss Vetterlicher frundtschafft von Jmme Statthalteren synem vetter Batten uff syn eigne person unnd nitt witters bewilliget unnd Zugelassen worden, das so er Batt disers huses widerumb uff syn eigne person Zubehaltten begere [-Zugrecht!-], unnd genzlichen kheinswegs kheinem anderen, weder Jnn Khauffs noch ander weiss Zeubergeben, so welle er Statthalter Jmme Beatten solches widerumb Zulassen Jedoch mitt demm usstruckenlichen gedingen das er Statthalter umb alle syn ussgab haupttgutts unnd Zinses auch was das huss har zwischentt ann Zinsen verlegen, Zuvor widerumb befridiget unnd bezaltt werde, Es soll auch syn vetter harinn khein betrug bruchen unnd nur uff syn Person verstanden werden dann wann hernach trug erfunden unnd er das huss widerumb von Jme Jnn ein andere hand geben, oder khommen, so soll er Statthalter alsdann gwaltt unnd machtt haben widerumb Zu dem huss Zegriffen

Hierby unnd mitt warendt H. Pauli Stocker, Jacob Muss allt Seckelmeister unnd Luttenambtt Cunrat [II.] Zurlauben".

1) s. AH 88/72

2) Deren Namen s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 862, 7.1.1. ff

---

Konzept?, von Konrad III. Zurlauben  
AH 96, 91-92 - Blatt 92<sup>f</sup> leer

1630 Mai 1., Rheinau; "raptim" A

SCHREIBEN VON HUGO DIETRICH VON GRÜTH AN DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT II. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

---

"Sein an mich Abgangen schreiben hab ich nacher mitfasten [d.h. nach dem 10. März] Empfangen Jnhalts ablessendt verstanden. so vill den bewissten Wein oder Rebgueter [in Altenburg bei Rheinau, die Beat II. Zurlauben zusammen mit Heinrich I. Zurlauben aus der Hinterlassenschaft des 1629 verstorbenen Konrad III. Zurlauben ererbt hatte]<sup>1</sup> belangett Wehre ich seinem begehren nach nachkhummen unnd selbige verkaufft, Weyl aber disser Zeytt die güetter unwerd, auch übell abgan-